Liebe Freunde und Förderer unseres Vereins!

Rückblick und Ausblick und ein herzliches Dankeschön an Sie alle für Ihre Zuwendung, denn sie macht unsere Hilfe erst möglich.

Seit unserem letzten ausführlichen Bericht vom September 2017 hat sich wieder vieles in unseren Projekten ereignet.
Zuerst möchten wir Ihnen die große Dankbarkeit weitergeben, die in allen Begegnungen und den Briefen der Patenkinder und deren Familien zum Ausdruck kommt. Wir stehen im engen Kontakt mit unseren Sozialarbeiterinnen in La Aurora und Tena/Puerto Napo.

Angie Castellano – unsere junge Mitarbeiterin in Guayaquil / La Aurora - hat mit Erfolg ihr Examen als Sozialarbeiterin und Psychologin im Abendstudium abgeschlossen. Mit großer Freude und Kompetenz nimmt sie ihre Aufgabe in der Betreuung unserer Kinder und deren Familien wahr. In ihren Sozialberichten zeigt sie die Lebensrealität auf: Wohnsituation zum Teil unvorstellbar, in Bretterbuden hausend, Schlamm und Dreck vor der Türe, hygienische Verhältnisse sind Quelle von Krankheiten etc.

Typische Lebensverhältnisse der Familien unserer Patenkinder und Stipendiaten/Innen

Wie eine unserer Schülerinnen berichtet, hat dies zu ihrer Typhuserkrankung geführt. Mangelernährung hat noch weitere Gesundheitsschädigungen zur Folge. Teure Medikamente sind notwendig und keine Krankenkasse oder Sozialhilfe existieren für diese Menschen. Wie sollen sie dann auch noch regelmäßige Mahlzeiten und einen qualitativ höherwertigen Speiseplan realisieren, wenn kein Geld da ist!?

Auffallend sind auch die Augenleiden bei unseren SchülerInnen; die Bitten um finanzielle Hilfe zum Kauf von Brillen steigen. Wahrscheinlich sind die schlechten Lichtverhältnisse in den Hütten mit Ursache, denn ab 18.00 Uhr wird es dunkel am Äquator und dies jahrein – jahraus.

„Immer weiter steigt die Zahl der minderjährigen Mütter, trotz so vieler Information und Aufklärung in Schulen und Universitäten. Korruption, Drogenguerilla, Kriminalität, Sexualdelikte und häusliche Gewalt scheinen wie ein Tsunami über die Gesellschaft herzufallen."

so weit aus einem Schreiben von **Mike Zipf**, einer unserer Kontaktpersonen vor Ort. Der Staat Ecuador nimmt seine sozialpolitische Verantwortung kaum wahr und so sind nach wie vor Hilfen wie die unsere dringend notwendig.

Bei all diesem Kampf ums tägliche Überleben ist es erstaunlich, mit welcher Freude und Eifer die Becados in der Schule weiterkommen wollen und lernen. Unsere Mitarbeiterinnen stehen auch im engen Kontakt mit den verschiedenen Schulleiterinnen, um auch hier diese Entwicklung zu begleiten. Das Stipendium, das die Kinder von Ihnen, den Paten, bekommen, ist eine enorme Motivation, sich anzustrengen. Wie ein Junge vor einigen Jahren schrieb: *„Sie kennen mich nicht, aber Sie helfen mir“*. Diese Wertschätzung ist Antrieb!

Begleitend zur direkten persönlichen Betreuung der Familien finden nach wie vor die monatlichen Veranstaltungen statt, in denen durch Fachleute – Ärzte, Psychologen, Rechtsanwälte etc. - Themen behandelt werden, die die Schwierigkeiten und Probleme des Alltags betreffen.

In Zukunft können wieder die speziellen Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, realisiert werden, wo Nachhilfe und Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten auf dem Programm stehen. Vor allem können in den Ferienmonaten – Februar bis einschließlich April – diverse Kurse für die Schüler angeboten werden.

Diese notwendige Begleitung konnten unsere Mitarbeiterinnen in den letzten Monaten nur sporadisch durchführen, da die Raumsituation neu geregelt werden muss. Der Grund dafür ist eine grundsätzlich neue Bestimmung für unsere Hilfe und Überweisung der Spendengelder.

Während ihres Besuches im Oktober letzten Jahres wurde Ursula Hauser mit den neuen Gesetzen des Landes Ecuador konfrontiert. Alle Gelder, die nach Ecuador transferiert werden, sind steuerpflichtig ! Bisher waren Überweisungen an kirchliche Organisationen von dieser Regelung nicht betroffen. Es bedurfte schwieriger Verhandlungen, um für unsere Hilfe eine gute Lösung zu finden.

Die gesetzlichen Bestimmungen sind folgende:

Wir - *„Hilfe für Guasmo“* - müssen einen eigenen staatlich anerkannten Verein in Ecuador gründen, mit diversen Auflagen: eigenes Büro, (keine Briefkastenfirma!) mit Raumnachweis, Geschäftsführung, Vereinsvorstand, namentlich aufgeführt und mit Ausweis bestätigt.

Der bürokratische Aufwand mit allen organisatorischen Anforderungen war enorm. Die deutsche Bürokratie ist einfachst dagegen! Dennoch: Wir haben es geschafft !. Das Netzwerk, das wir in 30 Jahren aufbauen konnten, machte sich bezahlt. Die ehemalige Honorarkonsulin Frau Hardy von Campe hat mit ihrer großen Erfahrung und persönlichem Engagement das Unmöglichscheinende möglich gemacht.

In La Aurora konnten wir Büroräume günstig anmieten, unsere langjährige Mitarbeiterin Marialorena Pacheco hat die Geschäftsführung übernommen, Hardy von Campe hat dankenswerterweise den Vorsitz inne und hat zusätzlich für den Verein einige Damen gewinnen können, zum Teil Lehrerinnen aus der Deutschen Schule, die den Verein aktiv mitgestalten.

Nun kann endlich auch ein eigenes Bankkonto eingerichtet werden. Der Verein trägt den Namen **AAA – „APRENDER AL ANDAR“** Frei übersetzt: Lernen im Vorwärtsschreiten.

Marialoreno Pacheco und Angie Castellano stellen bei der diesjährigen Weihnachtsfeier den Familien das neue Logo der Fundación **AAA** vor.

Welche Auswirkungen hat dies für uns hier in Deutschland? Wir sind in Ecuador von keiner Organisation oder auch von kirchlichen Einrichtungen abhängig, gestalten frei und unabhängig unsere Hilfe und unsere Einsatzfelder. Natürlich läuft die Zusammenarbeit mit den bisherigen kirchlichen Einrichtungen, den Ordensgemeinschaften und Schulträgern weiter wie bisher, denn ein Teil unserer Schüler besucht deren Schulen.

Einen Vorteil hat diese neue Entwicklung auch für unsere Hilfe in Tena/Puerto Napo: -

Die für dort notwendigen Gelder werden auf das neue Konto überwiesen und Marialorena Pacheco leitet es weiter nach Tena, also innerhalb des Landes. Der Staat kontrolliert die Verwendung der Gelder und unsere Mitarbeiterinnen sind zur Rechnungslegung verpflichtet.

Liebe Paten und Förderer, aus dieser kurzen fragmentarischen Beschreibung können Sie entnehmen, dass unsere Beharrlichkeit immer wieder gefordert wird.

HILFE FÜR GUASMO e.V.

Wissen vermitteln – Entwicklung fördern – Armut überwinden

Patenbrief Dezember 2018

In den 30 Jahren mussten wir schon manche Hürde überwinden. Der Mut und die Zuversicht hat uns nie verlassen, denn die uns Anvertrauten haben unsere Unterstützung nach wie vor dringend nötig. Konnten wir die Älteren mit der abgeschlossenen Schul- oder Uniausbildung in ihr eigenständiges Leben entlassen, so kommen immer wieder neue Anträge von Bedürftigen auf uns zu, die von unseren Sozialarbeiterinnen begründet an uns weitergeleitet werden.

Wir sind froh und dankbar dafür, dass in der Urwaldregion Tena/Napo seit mehr als 25 Jahren Sandra Largo nach wie vor unsere Mädchen und Frauen begleitet. In ihrer fachlichen Kompetenz ist sie auch für uns die Garantin, dass in der sich stark verändernden Region die jungen Frauen durch Sandras Beratung Orientierung finden.

Die Kontakte zwischen den Sozialarbeiterinnen Angie und Sandra und unserer Kollegin **Susanne Riehm** hier in Kirchheim sind sehr intensiv, sie ist auch die Brücke zu **Ihnen**. Hier steht ein ganz herzliches Dankeschön des Vorstands für dieses ehrenamtliche Engagement, das ebenso unserer Kollegin **Brigitte Schnürch-Kempf** gilt, die nunmehr seit Vereinsgründung vor fast 25 Jahren verantwortlich zeichnet für die ordnungsgemäßen Abrechnungen und Verwaltung **Ihrer** Spenden. **DANKE !**

Ihnen allen noch einmal ein herzliches Dankeschön. Sie machen es möglich, dass der See, der von vielen Tropfen gespeist wird, nicht austrocknet.
Für das neue Jahr 2019 haben wir für Sie viele gute Wünsche. Bitte halten Sie uns und den von HfG in Ecuador unterstützten Menschen die Treue.

Der Vorstand

Ursula Hauser *Susanne Riehm* *Michael Schwenk*
Werner Hauser *Brigitte Schnürch-Kempf*

Für die Familien unserer Patenkinder fand bereits – wie jedes Jahr – Anfang Dezember ein gemeinsames Weihnachtsessen statt, organisiert von Marialorena Pacheco und Angie Castellano. Die große Beteiligung und die aus den Bildern erkennbare Freude sprechen wohl für sich.

HILFE FÜR GUASMO e.V. ◆ LAUBERSBERG 48 ◆ D-73230 KIRCHHEIM / TECK
eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart – Vereinsregister Nr. VR230361
***Werner Hauser** (1. Vors.) ◆ ☎ 07021-44309 ◆ WERNER.HAUSER@WEB.DE ◆ WWW.HILFE-FUER-GUASMO.DE*
***Susanne Riehm** (Patenbetreuung) ◆ Wilhelmstraße 25 ◆ 73230 Kirchheim / Teck*
SUSANNE.RIEHM@HILFE-FUER-GUASMO.DE ◆ KONTAKTTELEFON: 07021-71255 (AB)
***Brigitte Schnürch-Kempf** (Finanzen) ◆ BRIGITTEKEMPF@WEB.DE*
Spendenkonto: BW-Bank ◆ IBAN: DE50 6005 0101 0008 6486 46 ◆ BIC: SOLADEST600